

«Alti Stickerei» hat ein neues Gesicht

Die Bischoff Textil AG entwickelt derzeit ihr Gewerbeareal in Wittenbach. Wann die zweite Etappe starten kann, ist noch unklar.

Perrine Woodtli

Jahrzehntlang wurde an der Arbonerstrasse 6 und 10 in Wittenbach gestickt. Mehrere Textilunternehmen hatten dort im 19. und 20. Jahrhundert ihren Sitz. Ab 1980 verband man das Areal dann in erster Linie mit dem Möbelmarkt Meier, der bis im Herbst 2022 dort ansässig war.

Knapp eineinhalb Jahre nach dem Wegzug des Möbelmarkts führen Anfang 2024 die Bagger auf. Das Areal «Alti Stickerei» gehört seit Mitte der 1980er-Jahre der Bischoff Textil AG – das St. Galler Textilunternehmen stellte dort knapp 20 Jahre lang Stickereien her. Bereits vor einigen Jahren kündigte die Bischoff Textil AG an, das Gewerbegebiet an der Arbonerstrasse entwickeln zu wollen. Sie erarbeitete im Austausch mit der Gemeinde ein Gestaltungskonzept, das in drei Etappen umgesetzt wird.

Inzwischen konnte die erste Etappe abgeschlossen werden. Der blaue Gewerbebau aus dem Jahr 1869, in dem sich früher Möbel Meier befand, wurde innen und aussen komplett erneuert. Zudem wurde eine Tiefgarage mit 71 Parkplätzen gebaut und das angrenzende braune Schindelhäus, in dem ebenfalls Möbel Meier eingemietet war, abgebrochen. Für die erste Bauphase investierte die Bischoff Textil AG rund 14 Millionen Franken.

Aldi und Polipraxis sind eingezogen

Bereits mit der ersten Etappe hat das Areal «Alti Stickerei» ein neues Gesicht erhalten. Jahr-



Der ehemals blaue Gewerbebau wurde komplett saniert und hat nun eine schwarze Fassade (rechts). Im Erdgeschoss ist Aldi eingezogen. Der angrenzende weisse Kopfbau entlang der Arbonerstrasse soll der-einst ebenfalls renoviert werden. Bild: Benjamin Manser

zehntelang prägte die blaue Fassade des Gewerbebaus das Areal. Nun ist die Farbe verschwunden, das Gebäude ist jetzt schwarz. Im Erdgeschoss hat Aldi im Februar eine 1400 Quadratmeter-grosse Fläche bezogen. Der Discounter hatte schon früh Interesse an diesem Standort bekundet und war eng in die Planung involviert. Ebenfalls Anfang Jahr eingezogen ist

die Polipraxis. Die Hausarztmedizin-Gruppenpraxis hat eine Fläche von 600 Quadratmetern bezogen.

Gwen Aubry, CEO der Bischoff Textil AG, zeigt sich zufrieden mit der ersten Etappe und dem Projektverlauf: «Der Bau konnte gemäss Terminplan ohne grössere Verzögerungen realisiert werden. Zudem wurde der Budgetrahmen eingehalten.»

Das Areal habe an Attraktivität gewonnen, die Rückmeldungen aus der Bevölkerung seien positiv. «Wir freuen uns sehr darüber, dass das Areal über den ganzen Tag gut frequentiert wird und dass erstaunlich viele Besucher das Areal zu Fuss oder mit dem Velo besuchen.»

Auch die Rückmeldungen von den neuen Mietern – Aldi und Polipraxis – sowie von den

bestehenden Mietern im angrenzenden Gebäude seien positiv. «Die Mieter fühlen sich wohl, es ist eine Art neuer Mikrokosmos entstanden», sagt Aubry.

Ähnlich tönt es seitens Aldi. Die Filiale in Wittenbach sei gut gestartet, schreibt die Medienstelle. «Die Besucherfrequenz liegt über unseren Erwartungen und unser Filialteam erhält positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung.» Man beobachte mit Freude, wie dem historischen Standort neues Leben eingehaucht werde und freue sich auf die Fertigstellung der weiteren Bauphasen.

Mieter zu finden, ist nicht einfach

Auch mit der Vermietung der neuen Flächen im sanierten Gewerbebau zeigt sich Gwen Aubry grundsätzlich zufrieden – obwohl mehrere Flächen noch leer sind: insgesamt rund 1650 Quadratmeter, verteilt auf fünf Gewerbeflächen. Die kleinste Fläche ist knapp 16 Quadratmeter gross, die grösste rund 1200.

«Der Markt für Gewerbemietflächen ist anspruchsvoll, und zwar schon seit geraumer Zeit», sagt Aubry. In der Projektplanung sei dieser Umstand mitberücksichtigt worden. Entsprechend erfreut sei man, dass man bereits fast zwei Drittel der Flächen an zwei «namhafte Mieter wie Aldi und Polipraxis» habe vermieten können.

«Es braucht nun entsprechend Zeit, bis auch für die restlichen Flächen attraktive und passende Mieter gefunden werden können.» Was die Nutzung angehe, sei man offen. «Aber

gleichzeitig auch bedacht, dass wir nachhaltige Partner finden können, die gut ins bestehende Gefüge passen.»

Zweite Etappe muss noch warten

Nach der ersten Etappe ist vor der zweiten. Sie beinhaltet, angrenzend zum sanierten Gewerbebau, einen Ersatzneubau für das abgebrochene Schindelhäus. Vorgesehen sind in diesem weitere Büro- und Gewerbeflächen sowie Mietwohnungen. Für die zweite Bauphase wird mit rund zwölf Millionen Franken gerechnet.

Wann die Bagger erneut auffahren, ist aber noch unklar. Die Realisierung der zweiten Etappe ist abhängig von der Zonenplanrevision der Gemeinde. «Eine revidierte Ortsplanung ergibt mehr Sicherheit und gleichzeitig auch mehr Möglichkeiten für künftige Nutzungen», begründet Aubry. «Aus diesem Grund warten wir mit der Detailplanung der zweiten Phase vorerst ab.» Aktuell rechnet die Bischoff Textil AG frühestens im Frühjahr 2027 mit dem Start der Realisierung der zweiten Etappe.

Noch weiter entfernt ist die dritte Etappe. In dieser wird der angrenzende weisse Kopfbau aus dem Jahr 1871 entlang der Arbonerstrasse renoviert. Die Kosten sind noch unklar. Heute sind dort die Färberei Kronbühl AG, die Firma Media Motion AG, ein weiterer Kleinbetrieb sowie zwei Wohnungsmieter eingemietet. Im Rahmen der Arealentwicklung wird der charakteristische Kopfbau zudem unter Denkmalschutz gestellt.

Seifenkisten fahren um die Wette

Vom 22. bis 24. August findet das Seifenkisten-Derby in Andwil statt. Es wird um Hundertstel gekämpft, mitgefiebert und gefeiert.

Nina Cascioni

Auf die Plätze, fertig, los! – Vom 22. bis 24. August findet das Seifenkisten-Derby in Andwil zum elften Mal statt. «Unser Seifenkistenrennen ist besonders», sagt der OK-Präsident Manuel Giger. «Es ist nicht für Profis, bei uns können sich Laien einen Kindheitstraum erfüllen.» Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in den vier Kategorien Jugendliche, Erwachsene, Plausch und Teams starten.

Der Anlass wird bereits seit einigen Jahren von den beiden Jugendvereinen Jungwacht und Blauring organisiert. Insgesamt 25 Mitglieder engagieren sich in diesem Jahr. Manuel Giger ist dieses Mal Präsident. Unterstützt wird er von Jan Meier, der vor allem für die Personen- und Verkehrssicherheit zuständig ist.

Vor dem Rennen wird zwei Tage lang gefeiert

Der Festaufakt ist heute um 16 Uhr in der «Boxenstop-Bar» auf dem Kirchplatz. Die Musik kommt von der siebenköpfigen Band Kapelle Waldrand sowie

von DJ Curly. Am Samstag, ab 18 Uhr, legt das DJ-Duo Double Ace Music im grossen Festzelt auf. «Dieses Jahr erhalten die Vereine zudem die Möglichkeit, am Samstagabend einen kleinen Showblock zu gestalten», sagt Giger.

Am Sonntag findet dann das eigentliche Spektakel statt: Um

10.10 Uhr startet das Seifenkistenrennen in den verschiedenen Kategorien. Insgesamt 180 Fahrerinnen und Fahrer haben sich dazu angemeldet. Die meisten davon kommen aus Andwil und der Umgebung. «Dieses Mal gibt es viele Leute, die eine eigene Seifenkiste gebaut haben», sagt Giger. Das liegt daran, dass

das Organisationskomitee des Seifenkisten-Derbys in diesem Jahr eigenentwickelte Bausätze verkauft hat. Diese bestehen aus einer Grundplatte mit einem Sitz, Lenker und Bremsen.

Seifenkisten sollen sicher sein

Danach müssen Konstrukteuren und Konstrukteure dann nur noch die Karosserie gestalten und darauf befestigen. Eine selbst gemachte Seifenkiste ist aber kein Muss, das Organisationsteam verleiht vor Ort auch fixfertige Fahrzeuge. Vor zwei Wochen fand zudem die sicherheitstechnische Prüfung der Seifenkisten statt.

Das sei wichtig, betont Giger: «Die Fahrerinnen und Fahrer mussten vorbeikommen und die Seifenkiste abnehmen lassen. Bei Mängeln haben sie immer noch genug Zeit, diese zu beheben.» Nur mit einem sicheren Gefährt dürfen die Wagenmutigen die rund 600 Meter lange Rennstrecke hinab auf der Augarten- und Arneggerstrasse bezwingen. Auch Giger lässt sich diesen Spass nicht entge-

hen: «Ich freue mich am meisten, selbst mit meiner Seifenkiste runterzufahren.» Er will sich mit seiner Schützengarten-Bier-

dosen-Seifenkiste gegen seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Organisationskomitee behaupten.



Das Seifenkisten-Derby wird von Mitgliedern der beiden Vereine Jungwacht und Blauring organisiert. Bild: Michel Canonica (9.9.2018)

ANZEIGE

Staatlich anerkanntes HfW-Werk

> GRATISABHOLDIENST UND WARENNAHME
 für Wiederverkäuferliches

> RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
 zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
 St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch

Weitere HIÖB Brockenstube
 Forstbach, St. Gallerstrasse 16
 Tel. 071 845 27 37

HELFE WO NOT IST
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!